Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/181215409201/

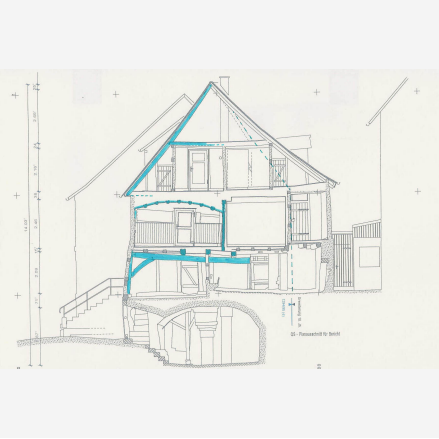
ID: 181215409201 **Datum:** 23.07.2007 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Schmiedgasse
Hausnummer:	15
Postleitzahl:	74653
Stadt-Teilort:	Ingelfingen
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Hohenlohekreis (Landkreis)
Gemeinde:	Ingelfingen
Wohnplatz:	Ingelfingen
Wohnplatzschlüssel:	8126039010
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos



Bildbeschreibung:
Bauaufnahme Gen. II, Querschnitt nach Westen

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
Südost-Ansicht , links Schmiedgasse 13, rechts Schmiedgasse 15

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

1294/95 (d) erbaut als mindestens zweizoniger Geschoßständerbau mit Bohlenstube im 1. OG. Der ursprüngliche westliche Hausabschluß ist nicht sicher belegt.

1. Bauphase:
(1295)

Um 1295 (d) wird ein zweigeschossiger Geschossständerbau errichtet. Sein 1. OG kragt nach Osten zur Hinteren Gasse hin 1 m vor. Im 1. OG befindet sich eine Bohlenstube mit gewölbter, verzierter Bohlen-Balken-Decke. Das Satteldach besitzt keine Stuhlkonstruktion, die Gespärre sind durch angeblattete Kehlbalken bzw. Riegel ausgesteift.

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Konstruktionsdetail:

- Dachform
  - Satteldach
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb., mit einheitlicher Gebindeaufreihung
- Gewölbe
  - Tonnengewölbe
- Detail (Ausstattung)
  - Bohlenstube
- Decken
  - Einschubdecke
- Gestaltungselemente
  - Zierglieder im Holzbau

2. Bauphase:
(1300 - 1500)

Im 1. DG wird im 14. oder 15. Jahrhundert (gk) ein stehender Stuhl eingestellt, der mit Steig- und Kopfbändern ausgesteift ist.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Konstruktionsdetail:
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl

3. Bauphase:
(1500 - 1700)

Die ehem. Vorkragung des 1. OG nach Osten wird im 16.- 17. Jh. (gk) unterfangen, der darunter liegende Raum wird dem EG zugeschlagen. Auch der Keller wird entsprechend nach Osten verlängert.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

4. Bauphase:
(1700 - 1800)

Das Haus wird im 18. Jh. (gk) um ca. 2 m nach Norden erweitert. Dafür wird das Dach vom First an abgeschleppt. Im EG bestehen die neuen Außenwände aus hammerrechtem Mauerwerk. Das Giebeldreieck nach Osten wird vollständig in Fachwerk mit Lehmflechtwerk-Ausfachungen erneuert.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Konstruktionsdetail:
- Steinbau Mauerwerk
  - hammerrechtes Schichtenmauerwerk
- Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
  - Flechtwerk

5. Bauphase:
(1900 - 1939)

Im nördlichen EG wird Anfang des 20. Jh. (gk) ein Stall mit Futtertrog und Futterwand eingebaut. Im gesamten Haus werden zahlreiche Fenster und Innentüren erneuert. Das 1. DG wird mit zwei Dachgaupen zu Wohnzwecken ausgebaut.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:
- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Wohnstallhaus

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzuntersuchung, Dendrodatierung und Bauaufnahme GS 2

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Lage im alten Ortskern auf einem nach Norden ansteigenden Hang. Eckgebäude, traufständig zur Schmiedgasse und giebelständig zur Hinteren Gasse, die entlang der ehem. Stadtmauer verläuft. Im Westen schließt unmittelbar das Nachbargebäude Schmiedgasse 13 an.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt

Bauwerkstyp:	• Wohnbauten
	  • Wohnhaus
	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
	  • Wohnstallhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zwei Vollgeschosse, darüber ein zweigeschossiges Satteldach. Unter dem südlichen Hausbereich ein Gewölbekeller. Die EG-Grundfläche des Kernbaus war ca. 7,90m breit und vermutlich 7,15 m lang.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Zwei Längs- und zwei Querzonen unterteilen das Haus. Unter der EG-Fläche des Kernbaus ein Gewölbekeller mit firstparallelem Tonnengewölbe. In der Südost-Ecke des 1. OG eine ca. 20 qm große Bohlenstube. Die innenliegenden Bohlenwände komplett erhalten, nur die Heiz-, Türöffnungen verändert. Die außenliegenden Bohlenwände durch größere Fenster verändert, die östliche davon jedoch noch weitgehende erhalten.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Leerstehend und sanierungsbedürftig. Starke Verformungen.
Bestand/Ausstattung:	Fast komplett erhaltene Bohlenstube im 1. OG mit gewölbter Bohlen-Balken-Decke mit verzierten Balken.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Detail (Ausstattung)
	  • Bohlenstube
	• Decken
	  • Einschubdecke
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
	  • Sparrendach, q. geb., mit einheitlicher Gebindeaufreihung
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Gewölbe
	  • Tonnengewölbe
	• Steinbau Mauerwerk
	  • hammerrechtes Schichtenmauerwerk
	• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
	  • Flechtwerk
	• Gestaltungselemente
	  • Zierglieder im Holzbau

Konstruktion/Material:	Der Gewölbekeller besteht aus Kalksteinmauerwerk. Im EG und 1. OG war das Gebäude ursprünglich als Geschoßständerbau mit

	Sparrendach ausgeführt. Über dem EG eine Längsbalkenlage. Im 1. OG eine Bohlenstube. Die ehem. Stubenfenster durch barocken Wandschrank und jüngere Fenster ersetzt, darunter zwei Rundfenster mit Bleisprossen. Ansonsten sind die Bohlenwände weitgehend erhalten. Stube mit gewölbter Bohlen-Balken-Decke mit gefasten Balken und Ausläufen, der mittige Balken mit hornartigen Verzierungen. Die übrigen Wände vermutlich ursprünglich mit wandhohem Lehmflechtwerk. Dachwerk ohne Stuhlkonstruktion, Sparren an die Dachbalken angeblattet, Aussteifung durch geblattete Kehlbalken. Am innenliegenden Querbinder kein Kehlbalken, sondern je ein Riegel auf mittlerer Höhe der Dachebenen.